

Speisen für Magen und Seele

Die Aktion „Tischlein deck dich“ soll Bedürftigen mehr als ein gutes Essen bescheren

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. „Gans to go“ statt Festbankett, lautete die Devise bei der Aktion „Tischlein deck dich“ am Freitagmittag am Haus der Kirche „Katharina von Bora“. Dort lockte die Aktion, die vor einem Jahr als Kooperationsprojekt des Diakonischen Werkes, des Lions Club Rüsselsheim, des Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan sowie des Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze und der evangelischen Martinsgemeinde ins Leben gerufen wurde, all jene, denen es aus verschiedenen Gründen versagt bleibt, an Weihnachten ein Festmahl zu genießen.

„Wir machen die Aktion, um den Menschen, die alleine sind, beizustehen“, sagte der Pfarrer der Martinsgemeinde, Andreas Jung. In Not geratenen Menschen soll dabei das Gefühl gegeben werden, dass jemand an sie gedacht hat. Verantwortlich für die Zubereitung von Gänsekeulen, Knödeln, Rotkraut sowie Gemüselasagne als vegetarische Alternative zeichnete Kurt Eisenacher, der die Fertigungsstraße – also die Station, an der die Speisen in biologisch abbaubare Behälter verteilt wurden – im Auge behielt. „Um fünf Uhr heute früh begann ich mit der Zubereitung der 130 Gänsekeulen“, berichtete Eisenacher, der Mitglied des Rotary Club ist.

Für Eisenacher sowie die Mitarbeiter der anderen Clubs, dem Diakonischen Werk und der



Das Haus der Kirche „Katharina von Bora“ war am Freitag Anlaufpunkt für in Not geratene Menschen, die sich Gänsekeulen oder Gemüselasagne abholen wollten. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Martinsgemeinde ist vor allem eines von Bedeutung: „Auch etwas in Corona-Zeiten auf die Beine zu stellen“, so Eisenacher. „Es geht darum, der Vereinsamung ein Stück entgegenzuwirken und nicht nur den Magen, sondern auch die Seele zu erwärmen.“ Doch nicht allein die 130 Gänsekeulen, die 20 Portionen Gemüselasagne und die Musik des Posaunenchores der Martinsgemeinde

sorgten bei den Bedürftigen für Freude. Denn von Helfern der Clubs ausgegeben wurden auch von der „Tafel“ bereitgestellte große Papiertüten, die mit haltbaren Lebensmitteln und Leckereien gefüllt waren. „Es ist eine tolle Sache, dass sich die drei Clubs für die Aktion zusammengetan haben, und man kann sagen, dass so alles in die richtigen Hände gegeben wurde“, lobte Lucian Lazar, Leiter

des Diakonischen Werkes Groß-Gerau Rüsselsheim. „Natürlich hat uns Corona viel verhagelt, aber diese Alternative ist nicht schlecht“, befand indes Bianca Reuter, Präsidentin des Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan, während LCC-Mitglied Joachim Walczuch ergänzte: „Uns ist es wichtig, dass die Menschen heute so bedient werden, damit sie sich so fühlen, wie wir uns täglich!“